

# G e m e i n d e b r i e f



**Thema: Ein Platz für alle**

**Presbyteriumswechsel**

**Kinderbibelwoche**



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Essen-  
Bergerhausen

[www.gemeinde-bergerhausen.de](http://www.gemeinde-bergerhausen.de)



**Juni - Juli - August 2024**



Impuls zum Thema  
Seite 8



Unsere Konfirmand:innen  
Seite 15



Bergerhausen blüht  
Seite 17



Venezianische Nacht  
Seite 18

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Inhalt / Vorwort</b> .....	2
<b>Andacht</b> .....	3
<b>Rückblick</b>	
Kommunikativer Gottesdienst „Passion“ .	4
Presbyteriumswchsel .....	5
Neue Ämter .....	6
Osterandacht .....	7
<b>Thema: Ein Platz für alle</b>	
Impuls zum Thema .....	8
Schreibwerkstatt .....	9
Maskentheater .....	11
Mobiles Figurentheater .....	11
Verdienstorden.....	11
<b>Ausblick</b>	
Vortrag Manfred Rompf.....	13
Tanz und Stille .....	13
Konfi Wochenende.....	14
Unsere Konfirmand:innen.....	15
Nachbarschaftsgarten.....	16
Bergerhausen blüht.....	17
Musik .....	18
Kinderbibelwoche.....	19
JoKi Treff .....	19
Jugendgottesdienst .....	20
Kreuz & quer .....	20
Kommunikativer Gottesdienst.....	21
Spaziergottesdienst .....	21
Neurotanz-Workshop .....	22
Termine IM .....	23
Fenster nach Rellinghausen.....	25
Termine Altenclub .....	27
Satt & glücklich .....	27
<b>Kontakte</b> .....	28
<b>Amtshandlungen</b> .....	29
<b>Kinderseite</b> .....	30

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Mitglieder unseres neuen Presbyteriums sind am 10. März in einem feierlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt worden. Zugleich war es auch eine wunderbare Gelegenheit denjenigen, die ausgeschieden sind, Danke zu sagen. Dies galt insbesondere für unsere langjährige Presbyteriumsvorsitzende Heidi Krampe, die nach über 30 Jahren aus Altersgründen ausgeschieden ist.

Weitere Veränderungen in der Gemeinde zeichnen sich ab. Auf die ausgeschriebene Pfarrstelle hat sich Pfr. Rainer Gertzen beworben. Am 14. April hielt er einen Probegottesdienst. Die Wahl fand im Rahmen des Jugendgottesdienstes am 26. Mai statt. Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage über das Ergebnis.

„Berühre ich die Erde, begreife ich den Himmel“ Der Verbindung von Himmel und Erde geht Hannah Metz in unserer Andacht nach. Mit dem „Himmel“ haben sich auch die Konfirmand:innen für ihren Vorstellungsgottesdienst auf ihrem Konfi-Wochenende beschäftigt.

Ein Platz für alle – Inklusion lautet das Thema in diesem Gemeindebrief. In seinem Impuls weist Philipp Neßling darauf hin, wie notwendig Begegnungsräume und Erfahrungsorte im allgemeinen normalen Leben für eine gelingende Inklusion sind. Ein konkretes Beispiel für Inklusion ist die Schreibwerkstatt im Billeforum. Ebenso auch

das Maskentheater, das mit seinen Auführungen viele schon begeistert hat.

Eine wunderschöne Möglichkeit, die Erde zu spüren, bietet Ihnen auch die Gruppe Bergerhausen blüht. Die Gartengruppe trifft sich jeden Montag ab 16:30 Uhr an den Hochbeeten. Gerne Mitmachen können Sie ebenfalls bei dem Nachbarschaftsgarten in der Unteren Fuhr.

Ganz herzlich laden wir Sie zu den weiteren Veranstaltungen und den verschiedenen Gottesdiensten in der Sommerzeit ein.

Wir hoffen, Sie haben viel Freude beim Lesen, und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

■ Ihr Redaktionsteam  
 Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)  
 Melody Bayer  
 Sabine Porrmann  
 Silvia Schneider

## „Berühre ich die Erde, begreife ich den Himmel.“

Der Himmel – ein großes, ein weites Thema. Es zieht uns Menschen immer wieder hinaus unter den freien Himmel. Wir erhoffen einiges von ihm: Frühaufsteher innen und Frühaufsteher ein Morgenrot, Landwirtinnen und Landwirte Regen, Urlauberinnen und Urlauber Sonne. Und auch Christinnen und Christen zieht es zum Himmel. Er gibt unseren Hoffnungen und Sehnsüchten einen Ort und unserem Leben ein Ziel. Manchem erscheint der Weg auf dieser Erde gar als eine Wartezeit, die es zu überbrücken gilt. Hier die Erde mit den Beschwerden des Lebens, mit Sorgen, Ärger, Krankheit. Dort der Himmel: fern, unerreichbar, Sehnsuchtsort.

Dabei gehören Himmel und Erde zusammen. Darüber haben wir auch mit den Konfis auf unserem Konfi-Wochenende im April nachgedacht. Am Anfang schuf Gott beide, Himmel und Erde. Und seitdem sind sie unzertrennbar, sind nicht ohne einander und nicht ohne Gott zu denken. Denn beide, Himmel und Erde, sind Orte seiner Wirksamkeit.

„Berühre ich die Erde, begreife ich den Himmel.“ Das schreibt der jüdische Aphoristiker Elazar Benyoetz. Den Himmel begreifen heißt für mich, Gottes Spuren in dieser Welt wahrzunehmen.

Ein Eis mit frischen Erdbeeren, einen Mojito an lauen Sommerabenden, farbenfrohe Blumen auf meinem Balkon, eine Radtour durch den Wald – all das schenkt Gott mir, an all dem darf ich mich freuen. Aber den Himmel begreifen heißt eben auch, Zerbrochenes und Trauriges auszuhalten und darum zu bitten, durch das Schwere hindurch Hoffnung schimmern sehen zu dürfen. Es heißt, dass da mehr ist als das, was vor Augen ist. Rückblickend war Gott mir oft in den Zeiten, in denen ich Gottes Wege nicht verstanden habe, besonders nahe.

„Berühre ich die Erde, begreife ich den Himmel.“ Der Himmel ist ganz gegenwärtige Erfahrung, wenn ich die Erde berühre und mich berühren lasse – von der Luft, die ich atme, von der Natur, die um mich herum blüht, von den Menschen, die ich liebe. Der Himmel ist nicht mehr fern, nicht unerreichbar, nicht nur eine jenseitige Hoffnung. Der

Himmel ist auch hier. Niemand hat das so deutlich gezeigt wie Jesus Christus. In Jesus kam uns Gott nah, wurde Teil unserer Welt. Vor allem in ihm gilt: „Nicht wo der Himmel ist, ist Gott, sondern wo Gott ist, ist der Himmel.“ Christus zeigt uns: Der Himmel ist zum Greifen nahe.

„Berühre ich die Erde, begreife ich den Himmel.“ Berühre ich die Erde und lasse mich von ihr berühren, verstehe ich: Zeiten der Fülle wechseln sich ab mit Zeiten der Dürre. Schönes mit Traurigem, Leichtes mit Schwerem, Stärke mit Schwäche. Doch in allem bin ich begleitet und behütet und falle nicht aus Gottes Hand. Immer wieder darf ich Momente des Himmels auf Erden erleben, Zeichen seiner Liebe spüren, über das Wunder des Lebens staunen. Gott meint es gut mit uns.

■ Hannah Metz



## „Passion heute – drei Wege, Jesu Leiden zu deuten“

### Rückblick auf einen kommunikativen Gottesdienst am Palmsonntag mit Pfr. i. R. Andreas Volke!

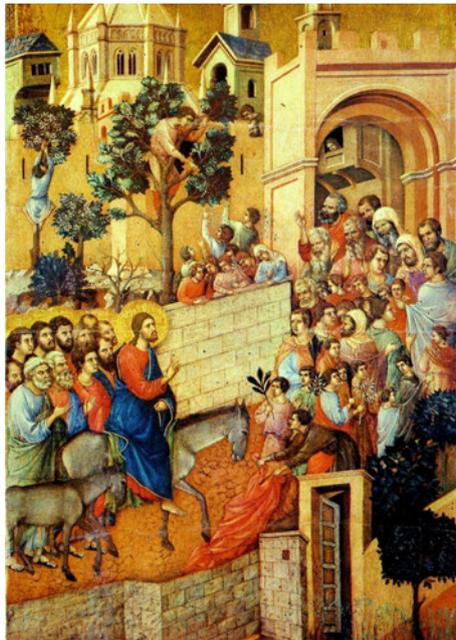
Sich mit dem Leidensweg Jesu in einem kommunikativen Gottesdienst zu beschäftigen war eine spannende Erfahrung – auch über die Passionszeit hinaus. Viele grundsätzliche Fragen stellen sich mit der Passion, auf die es nicht nur eine Antwort gibt. Viele verschiedene Bibelstellen, Texte und Lieder, die ganz unterschiedliche Aspekte betonen, haben wir in diesem Gottesdienst bedacht. Schön war es, sich über diese Fragen einmal mit anderen Gemeindemitgliedern gut geführt auszutauschen zu können.

In drei Schritten haben wir uns je einen Zugang zur Passion erschlossen und Gelegenheit gehabt, einander einen Einblick zu geben, wie es uns selber mit der Passion geht.

Teil 1 „Die Ursach seiner Plagen?“ Ein herausfordernder Text in Jesaja 53, um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Der Herr stirbt stellvertretend für seinen Knecht. Sein Tod – das ist mein Sieg, meine Befreiung, Gottes mir zugewandte Gnade. Ich diesem ersten Teil haben wir uns darüber ausge-

tauscht, wie es uns mit dieser Theologie geht, was ist daran wichtig, wie kommen wir damit zurecht.



Teil 2 „Der verunglückte Einzug in Jerusalem“. Eine ganz andere Geschichte, Jesus zieht als Gefeierte in Jerusalem ein. Diese Szene hat der Maler Duccio di Buoninsegna auf seine ganz eigene Weise in seinem Gemälde dargestellt. Eine Bild, auf dem wir viel entdecken konnten. Von einem Maler, der seine kritische Haltung auch in seinen Bildern mehr oder weniger offen zum Ausdruck

brachte. Auf dem Bild ist auch ein offenes Tor unterhalb der Straße zu sehen, durch das man wohl ebenfalls in die Stadt kommt, ohne an dem Geschehen teilzunehmen. Die Frage, die sich stellte: wie wäre es wenn man die gesamte Passion so an sich vorbeiziehen ließe – was würde uns fehlen? Was würden wir ohne die Passion vermissen? Das Leiden Jesu ausblenden?

Teil 3 „Er nahm auf sich unsere Krankheit“. Im letzten Teil stand die Frage im Mittelpunkt, was uns mit Jesu Leiden verbindet. Mit Jesu in einer Krankheit verbunden zu sein und mit unserer aller menschlichen Bestimmung, einmal sterben zu müssen. Abgeschlossen haben wir diesen Austausch mit der 9. Strophe von „O Haupt voll Blut und Wunden“. „Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein“.

Drei unterschiedliche Zugänge mit Fragen und Gedanken, die uns nicht nur in der Passionszeit begleiten.

■ Sabine Pormann

## Große Fußstapfen

### Verabschiedung und Einführung der Presbyter



Im Gottesdienst am 10. März wurde unser neues Presbyterium eingeführt. Für die ausscheidenden Heidi Krampe, Dr. Frauke Hamsen und Tanja Hans wurden die neuen Mitglieder Melanie Brohl, Dr. Christian Reitemeier und Christine Walenciak gewonnen. Für den ausscheidenden Mitarbeiter-Presbyter Frank Rosinger gibt es in diesem Presbyterium keine Nachfolge. Immerhin gehört unsere Gemeinde zu nur zehn der 26 Essener Gemeinden mit voller Besetzung des Presbyteriums.



Heidi Krampe, die jetzt aus Altersgründen ausschied, hat dem Presbyterium über dreißig Jahre angehört, die letzten sechzehn Jahre als Vorsitzende. Es wird in der Gemeinde kein aktives Mitglied geben, das sie nicht kennt. Und sie wurde jetzt nicht nur mit schönen Worten u.a. durch die Kirchenkreis-Assessorin Silke Althaus gewürdigt, sondern in der offenen anschließenden Feier im Foyer der Johanneskirche mit einem kleinen farbigen Buch, zu dem viele Weggefährter:innen aus der langen Zeit jeweils eine oder mehrere bebilderte Seiten beigesteuert hatten. Das Buch, zusammengestellt von Melanie Brohl und Michaela Rosinger, ist nicht nur für Heidi selbst ein Schatz, sondern für die Geschichte der ganzen Gemeinde und ging in der fröhlichen Runde von Hand zu Hand.



Heidi bleibt uns als kundiges und aktives Gemeindeglied erhalten. Das war jetzt keine Verabschiedung, sondern ein Übergang.



Frank Rosinger war über zwanzig Jahre im Presbyterium, zuletzt als Finanzbeauftragter, früher auch schon als Baukirchmeister. Er arbeitet seit einigen Jahren beim Kirchenkreis, war deshalb jetzt Mitarbeiter-Presbyter und will sich auch weiter für die Gemeinde und ihre Aktivitäten wie z.B. die Kreuz-und-quer- und die Fahrradgottesdienste einsetzen. Frank ist wie Heidi auch für das neue Presbyterium ein unverzichtbarer Ratgeber.

■ Henning Aretz

## Wer macht was?

### Besetzung von Ämtern im neuen Presbyterium

Am 10. März wurden die Presbyteriumsmitglieder in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Zudem wurde in der ersten Sitzung Jana Klenke als Jugendpresbyterin in das Presbyterium berufen.

Zu den ersten Aufgaben des neuen Presbyteriums gehört es, verschiedene Ämter zu besetzen, die von den Mitgliedern übernommen werden. Die nachstehende Liste gibt Ihnen einen Überblick.

- Vorsitz des Presbyteriums:  
Henning Aretz
- Stellvertretender Vorsitz:  
Christian Reitemeier
- Finanzkirchmeisterin:  
Melanie Brohl
- Baukirchmeisterin:  
Gisela Kisselbach
- Abgeordnete in die Kreissynode:  
Henning Aretz  
Stefanie Benninghoff

Vertreterinnen:  
Silvia Schneider  
Gisela Kisselbach  
Jana Klenke

Ebenfalls gewählt wurden die Vorsitzenden der verschiedenen Ausschüsse, in die weitere Gemeindeglieder berufen wurden. Bisher wurden folgende Ausschüsse gebildet:

- Finanzausschuss  
Vorsitz: Melanie Brohl
- Bauausschuss  
Vorsitz: Gisela Kisselbach
- Jugendausschuss  
Vorsitz: Silvia Schneider
- Ausschuss für Gottesdienst und Theologie  
Vorsitz: Silvia Schneider

Die Bildung des Diakoniausschusses wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Außerdem entsendet das Presbyterium Vertreter:innen in die Mitgliederversammlung des Diakoniewerks. Dazu wurden Henning Aretz und Christine Walencziak benannt.

Olaf Kudling hat sich zur Mitarbeit im Beirat für Ökumene und Weltmission und dem Beirat für Flüchtlingsfragen bereiterklärt.

Beauftragte für die Fortbildung des Presbyteriums ist Stefanie Benninghoff.

Da wir in unserer Gemeinde eine Kindertagesstätte haben, werden Trägervertreter:innen der Kirchengemeinde in den Kindergartenrat gewählt. Dieses Amt übernimmt Silvia Schneider, Heidi Krampe hat sich ebenfalls dazu bereit erklärt, als Vertreterin der Gemeinde im Kindergartenrat mitzuwirken.

Da unsere KiTa Mitglied im Evangelischen Tagesstättenverband ist, werden 2 Mitglieder des Presbyteriums in die Verbandsversammlung entsendet. Dieses Amt haben Melanie Brohl und Silvia Schneider übernommen.

■ Silvia Schneider

## Von Dunkel nach Hell

### Ostersonntag Frühgottesdienst in der JoKi

6.00 Uhr morgens. Ostersonntag. Noch lag die Nacht mit ihrer Dunkelheit und Stille über Bergerhausen, die Straßen leer, die Luft kühl und feucht. Leer, aber nicht verlassen. Poe a poe fanden Menschen ihren Weg durch die Nacht, mal alleine, mal zu zweit, bedächtig und doch mit klarem Ziel: die Johanneskirche.



Auch hier regierte noch die Nacht, doch zarter, warmer Kerzenschein leitete die frühen Besucher zuverlässig in die Kirche. Leises Flüstern. Wenige Worte. Herzliches Willkommensein und das Gefühl von Gemeinschaft brauchten an diesem Morgen keine große Rede.

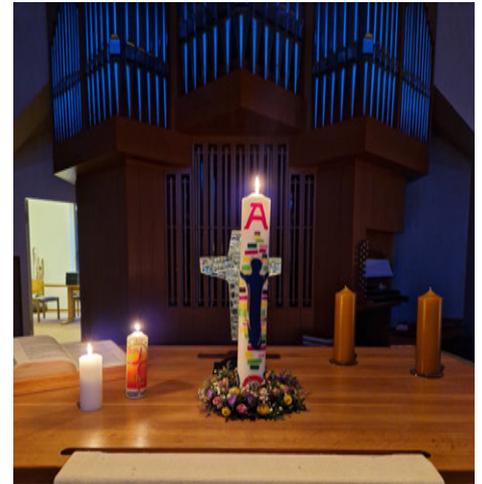
Eingespielt und Hand in Hand wurden pünktlich um 6:00 Uhr die Türen geschlossen und die wenigen Lichter gelöscht. Stille und Dunkelheit waren nun auch in der Johanneskirche allgegenwärtig. Dann durchdrang eine

Stimme die Nacht: „Am ersten Wochentag nach dem Sabbat ging Maria aus Magdala zum Grab...“. Ihr folgten, nach und nach, vier weitere Stimmen, aus den vier Ecken des Kirchraums. „Traurig.“, „Ich muss los“, „Dunkel!“, „Nacht macht krank“... gemeinsam machte sich die Gemeinschaft auf den Weg zum leeren Grab – Maria und die Jünger, wie auch die Besucher der Johanneskirche.



Aus der Dunkelheit zum Licht. Mit der weichenden Nacht und dem Anbruch des Morgens, dem Wandel von tiefster Trauer über den Tod hin zur Entdeckung der Auferstehung und zum Glauben an das ewige Leben bei Maria und den Jüngern Jesu, wurde in der Gemeinschaft der Johanneskirche die Osterkerze entzündet und feierlich hereingetragen. Eingebettet in Gesang wurde das entzündete Licht von

Besucher zu Besucher weitergegeben bis die Dunkelheit einem Lichtermeer wich. Die entzündeten Kerzen wurden einzeln nach vorne gebracht, begleitet von Worten der Hoffnung und Freude. Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.



Es war ein intensives, emotionales Erlebnis mit einer unvergleichlichen Atmosphäre zur Feier dieses einen besonderen Moments der Auferstehung und des Lebens.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gemeinsam spaziert und dann gefrühstückt.

■ Melody Bayer

# Inklusion. Miteinander leben!

## Begegnungsräume schaffen

Wir reisen nach Holland. Wir reisen nach Italien, machen Urlaub und entdecken: Behinderte Menschen sind dort ganz anders sichtbar als bei uns, selbstverständlich einbezogen in das allgemeine Leben. Wirkt unsere schlimme Vergangenheit immer noch nach? „Lebensunwertes Leben“? Angst, Scham. Verstecken?

Wieso gehören behinderte Menschen bei uns nicht selbstverständlich dazu? Warum ist Inklusion bei uns so mühsam?

Schon im Bildungssystem: Erst seit Mitte der 1970er Jahre gibt es die Schulpflicht für behinderte Kinder, haben sie ein Recht auf Bildung. In Holland, in Italien gehen alle Kinder 8/9 Jahre zur selben Schule und natürlich auch miteinander zum Kindergarten. Sie lernen miteinander und werden vertraut im Umgang mit ihrer Unterschiedlichkeit.

Wir in Deutschland trennen die Kinder und Jugendlichen voneinander in die unterschiedlichen Schulformen. Und dann wird die Idee der Inklusion, gemeinsamer Unterricht, zum Problem. Das kann nicht gelingen – bei aller Mühe nicht und bei aller Liebe nicht. Unser Bildungssystem hat es schwer, gemeinsames Lernen zu verwirklichen.

Wir erzeugen soziale Unsicherheit. Aus ihr wachsen Beziehungsangst und Vorurteile.

Inklusion – miteinander leben – muss selbstverständlich sein, gewohnt, unproblematisch.

Die Kirche in Essen hat schon in den 1970er Jahren begonnen, in ihrem Gestaltungsrahmen Orte und Erfahrungen gemeinsamen Lebens zu verwirklichen in Jugendarbeit, Ferienfreizeiten, Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit. Unsere Gemeinde Bergerhausen ist daran vielfach beteiligt. Die Zusammenarbeit mit dem Behindertenreferat (Aktion Menschenstadt) des Kirchenkreises und dem Integrationsmodell (IM) ist gewachsen.

„Wir wollen miteinander selbstbestimmt leben und in Nachbarschaft mit anderen Menschen, so wie alle anderen auch“. Dieser Wunsch junger Leute löste 1985 die Gründung des Integrationsmodells aus. Das IM hat ein Beispiel für inklusives Wohnen gesetzt. Menschen mit sehr unterschiedlichem Bedarf an unterstützender Lebensbegleitung leben in Wohngemeinschaften von 5-8 Personen, in Hausgemeinschaften mit je eigener Wohnung oder als Einzelne oder Paare in eigenen Wohnungen. Sie

werden sozialpädagogisch und pflegerisch unterstützt, wie es ihrem Bedarf entspricht, um selbstbestimmt leben zu können, einbezogen in die jeweilige Nachbarschaft.

„Wir sind noch sehr unter uns, beim Wohnen, beim Arbeiten. Wir wollen mehr Leben teilen mit Anderen.“ Solche Äußerungen gaben den Impuls in der Leitung des IM zur Gestaltung des Forum Billebrinkhöhe. Gemeinsam Kultur miteinander erleben. Inklusive Kultur verbindet und bereichert all die vielen unterschiedlichen Menschen. Sie kommen zusammen. Sie erleben sich miteinander beim künstlerischen Tun und beim Genießen künstlerischer Angebote.

Inklusion braucht Begegnungsräume und Erfahrungsorte im allgemeinen normalen Leben:

Miteinander leben!

■ Philipp Neßling

## „Zu Wort kommen“

### Die inklusive Schreibwerkstatt im Forum Billebrinkhöhe inklusive Kultur in Essen – gelingende Inklusion auf der Ebene gemeinsamen Kulturschaffens.

Als beispielhaftes Projekt berichten wir von der inklusiven Schreibwerkstatt „zu Wort kommen“. Es war Neuland, als wir in 2021 starteten: In Essen und Umgebung gab es kein kontinuierliches, gemeinsames Schreibsetting für Behinderte und Nichtbehinderte. Das bedeutete zunächst Recherchearbeit, Experimentieren, Erfahrungen sammeln.



Im Laufe des Jahres 2021 entstand eine offene, inklusive Gruppe mit bis zu 20 Schreibenden. Der Autor Lothar Kittstein kam als Dozent zu uns. An mehreren Wochenenden fanden etwa einmal pro Monat „Schreibtage“ statt. Erste Texte entstanden.

Das erste öffentliche Projekt war im Frühjahr 2022 eine Ausstellung mit vielfältigen, zum Teil ganz bildhaften Texten. Sie trug den Titel: „Dann nimm doch den Nachtzug“- ein Zitat.

Die Resonanz darauf ermutigte uns. So entstand Ende 2022 nach weiteren Schreibtagen, umfangreichem Auswählen und Lektorieren ein wunderschönes Buch. Bewusst kein digitales Format, sondern etwas zum in die Hand nehmen, zum immer wieder Ansehen und Lesen, zum Teilhaben-Lassen oder Verschenken. Dieses Buch machte alle Beteiligten stolz.

Im Jahr 2023 hieß unser Projekt »Im Treibgut der Stadt« – mit dem Plan in den Stadtraum zu gehen, um neue Schreibenlässe zu finden. Viele Orte blieben unerreichbar, da noch immer nicht barrierefrei.

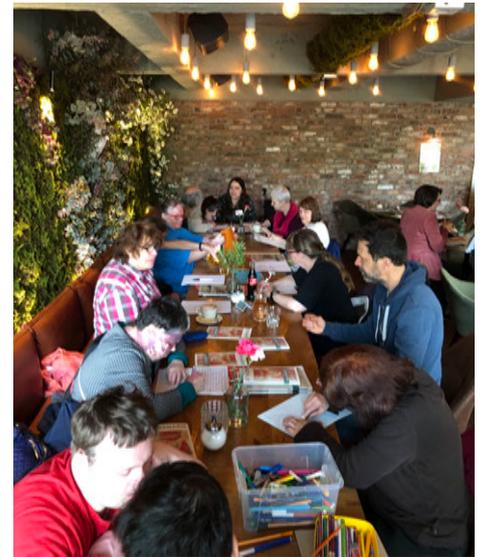
Vieles gelingt: welche Freude beim gemeinsamen Schreiben im Café - über die bunte Limo entsteht gleich ein Text - , beim Lauschen von Geräuschen im Park, beim Nachmittag am See und bei den Tonaufnahmen mit unserem „ambulanten Tonstudio“.

Der Schauspieler Jaschar Flügel kam hierzu neu ins Team und leitete an. Die Scheu vor dem Mikro und dem zunächst befremdlichen Hören der eigenen Stimme wurde überwunden. Es folgten Schneidearbeit, Mastering, Layout. Nicht jeder kann selbst schreiben, aber gut formulieren, dann hel-

fen Assistenzen. Große Offenheit, eine wertschätzende Atmosphäre und ein individuelles Tempo bestimmen die Atmosphäre.

Welche Bereicherung der inklusive Charakter erwirkt, ist spürbar in der Direktheit und Kraft der Texte. Das unterstützende und feinfühliges Arbeiten, gegenseitige Zuhören und Nachspüren führt zu Texten besonderer Intensität und Kraft, sie berühren und treffen manchen direkt ins Herz!

■ Marion Gerlach-Goldfuß



## Alle zusammen

Alle zusammen sind wir ein Volk.  
Wir unterscheiden uns in Rassen und unterschiedlichen Begabungen.  
Es gibt viele interessante Länder auf der Erde.

Erde ist rund und bewohnt mit Menschen und Tieren.  
Auf der Welt stehen Blumen und Bäume

Und Bäume gibt es sehr viele Sorten.  
Es gibt Nadel- und Laubbäume.  
Am interessantesten sind die exotischen  
Pflanzen und Bäume.

Pflanzen und Bäume brauchen Wasser zum trinken  
zum Wachsen, sonst trockenen sie aus und sterben.

Bei Pflanzen und Bäumen ist es genauso.  
Sie blühen und verwelken. Zum bestimmten Zeitpunkt passiert es wieder.“

■ gemeinsam geschrieben von Betty, Carmen, Jochen, Marlene und Anita

## Was ist das

Was ist das für ein schönes Wetter heute.  
Wetter heute ist gut.  
Gut war die Schreibwerkstatt an diesem Wochenende.

Wochenende , endlich!  
Es war voll mit schönen Momenten und Begegnungen. So habe ich das gerne.  
Abwechslungsreich, spannend, entspannend.

Entspannend ist alles was einem Spaß macht.

■ gemeinsam geschrieben

## Die Welt

Die Welt ist, dass es lecker  
schmeckt.  
Wunderbar, das ist das Leben.“

■ Carmen

## Trennen

Trennen ist nicht so gut.  
Sich von Freunden oder der Familie  
zu trennen,  
tut oft weh und man fühlt sich oft  
nicht wohl.  
Wenn man sich trennt, ist man aber  
auch offen für Neues.“

■ Nicole

## Eine Sternschnuppe oder zwei

Eine Sternschnuppe oder zwei  
werden für meine Wünsche wohl  
reichen. Ich möchte ja nicht un-  
mäßig oder gierig sein. Also ein  
Sternschnuppe – oder zwei – da  
will wohl überlegt sein, was ich mir  
wünsche.

Ich überlege und überlege und  
überlege und überlege – dann, Hur-  
ra wird mir klar: Eigentlich bin ich  
wunschlos. Ich kann mich zurück-  
lehnen oder einer Sternschnuppe  
am Himmel zusehen – oder zwei.“

■ Ullige

**Die Texte stammen aus dem Buch „Zu Wort kommen“. Das Buch ist noch über das  
Billeforum zu erwerben. („gib, was du kannst-Preis“- Orientierung 20,00 €)**

## Maskentheater

Ein Angebot von Zikk e.V. (Zentrum für inklusive Kunst und Kultur), einem eigenständigem Verein, mit Sitz im Forum Billebrinkhöhe.

Die Regisseurinnen sind Erika Römer und Marion Gerlach-Goldfuß



© Renate Debus-Gohl

## Mobiles Figurentheater

Das mobile Figurentheater ist ein Angebot für Menschen, die Schwierigkeiten haben, kulturelle Veranstaltungen zu besuchen.

Im Franz Sales Haus war das mobile Figurentheater Tagesstruktur in mehreren Wohngruppen und im Kindergarten.

Das aktuelle Stück heißt „Freunde finden“ und wird gegen Spende vor Ort aufgeführt.

In einer Zeit, in der Gemeinschaft und kulturelle Teilhabe immer wichtiger werden, zeigt das mobile Figurentheater, dass Kreativität und Unterhaltung keine Grenzen kennen müssen.



© Andrea Kiesendahl

## Verdienstorden für Philipp Neßling

Oberbürgermeister Thomas Kufen hat am 25. April Philipp Neßling die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein Engagement für Teilhabe und Inklusion übergeben.

Herr Thomas Kufen bedankte sich im Rahmen der Ordensübergabe bei Philipp Neßling für seinen Einsatz. „Seit Jahrzehnten liegt Ihnen die Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen am Herzen und mit Ihrem Einsatz sind

Sie ein Vorbild für die gesamte Stadtgesellschaft. Im Namen der Stadt Essen möchte ich Ihnen herzlich danken“, so das Essener Stadtoberhaupt.

Wir gratulieren Philipp Neßling ganz herzlich zu dieser Auszeichnung und freuen uns, dass dadurch das Engagement für Teilhabe und Inklusion in besonderer Weise anerkannt wird.



„Inklusion lässt sich nicht einfach verordnen. Sie hängt wesentlich auch von den Einstellungen, Erfahrungen und Vorurteilen ab. Es muss in den Köpfen noch viel passieren, bis wir die Andersheit von Menschen als Gleichheit erleben.“

**Barbara Fornefeld,**  
Professorin für Rehabilitationswissenschaft an der Universität Köln

„Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.“

Abraham Lincoln

„Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“

**Reinhard Turre,**  
ev. Theologe

„Deshalb kann das Auge nicht zur Hand sagen:  
»Ich brauche dich nicht.«  
Oder der Kopf zu den Füßen:  
»Ich brauche euch nicht.«  
Vielmehr sind gerade die Teile des Körpers, die schwächer zu sein scheinen, umso notwendiger.  
(...) Doch Gott hat den Leib zusammengefügt.  
(...) Wenn ein Teil leidet, leiden alle anderen Teile mit.  
Und wenn ein Teil geehrt wird, freuen sich alle anderen Teile mit.“

BB 1. Kor 12,19ff

„Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet.“

Richard von Weizsäcker

„Es gibt nichts auf der Welt, das einen Menschen so sehr befähigt, äußere Schwierigkeiten oder innere Beschwerden zu überwinden, als das Bewusstsein, eine Aufgabe im Leben zu haben.“

Viktor Frankl, Neurologe u. Psychiater

## Spiritualität im 21. Jhd

### Wir laden ein zum Vortrag von Manfred Rompf

**Freitag, 21. Juni um 19:00 Uhr  
in der Johanneskirche  
Großer Saal (Eingang Elbestr. 28)**

Manfred Rompf ist evangelischer Pfarrer i.R. Er ist auch Meditations- und Kontemplationslehrer. Sein Hauptanliegen war und ist, die mystische christliche Tradition wieder in Erinnerung zu rufen.

In der evangelischen Kirche hat er seit 1974 bis heute unter dem Thema „Meditation-Kommunikation-Aktion“ ein vielfältiges Kurssystem aufgebaut, in dem er besonders in der Tradition des „Herzensgebetes“ und der „Wolke des Nichtwissens“ Interessierten Einblick in diesen spirituellen Weg gibt.

2012 hat er die „Essener Schule der Kontemplation“ gegründet, in der Interessierte zum/zur Meditationsbegleiter:in oder Kontemplationslehrer:in ausgebildet werden.

Manfred Rompf hält auch Vorträge zu Meditation/Kontemplation/Mystik.

So jetzt auch bei uns in Bergerhausen zum Thema: Spiritualität im 21. Jahrhundert

Wer mehr zu Manfred Rompf und seinen Angeboten wissen möchte, findet Informationen unter:  
mg@manfredrompf.de und [www.meditation-essen.de](http://www.meditation-essen.de)

Wir freuen uns auf alle Interessierten!

■ AG Glaube und Spiritualität

## Tanz und Stille

### Tanz in den Sommer



„Sonnenstrahlen wärmen das Land, lasst uns gehen Hand in Hand! Tanzen, singen, lachen, springen- Sonnenstrahlen wärmen das Land“

(Arunga Heiden)

Herzliche Einladung zum Tanzen im aufblühenden Sommer:

**Samstag, 29. Juni 16:00 – 18:00 Uhr  
Großer Saal der Johanneskirche  
(Eingang Elbestr. 28)**

Wir tanzen Sommerlieder und einfache Tänze aus der Folklore-Tradition Griechenlands und Israels.



Stille- und Bewegungsmeditationen begleiten das Tanzen und führen uns hin zu innerer Ruhe und zur Wahrnehmung der göttlichen Gegenwart in uns und um uns und zwischen uns. Diese Wahrnehmung kann unser Tanzen beflügeln und kann uns wieder mit der innersten Quelle unserer selbst verbinden.

ruach elohim und ruach chayim.  
(göttlicher Atem/Geist und Lebens-  
Atem/Geist in Verbundenheit)

Ich freue mich auf das sommerliche Wiedersehen!

Wer Fragen hat, kann gerne bei mir anrufen oder eine E-Mail schreiben.

■ Karin Gerhard  
Tel.: 0201 / 25 42 50  
E-mail: [karin-gerhard@arcor.de](mailto:karin-gerhard@arcor.de)

# Viel Spaß in Kettwig

## Unser Konfi-Wochenende

Vom 26. bis zum 28. April waren wir Konfirmand:innen in Essen Kettwig, im St. Altfrid Haus. An diesem Wochenende haben wir den Vorstellungsgottesdienst für den 5. Mai geplant.

Am Freitag, den 26. sind wir um 17:00 Uhr angekommen. Bis 17:45 Uhr hatten wir Zeit die Zimmer einzurichten, bevor es um ca. 18:00 Uhr im Speisesaal etwas zu essen gab.

Nach dem Abendessen traf sich die ganze Gruppe in unserem Gemeinschaftsraum. Dort bekamen wir Karten an der Tür ausgehändigt und sollten uns zu den jeweiligen Kreuz-, Karo-, Ass- und Pik-Gruppen setzen. Mit diesen Gruppen spielten wir das Spiel Activity. Es gab fünf Kategorien, wo wir einen Begriff ziehen und entweder zeichnen, Pantomime spielen, würfeln oder erklären mussten. Um 22:00 Uhr trafen wir uns gemeinsam in der Kapelle, um eine schöne Abendandacht zu feiern.

Am Samstag von 7:30 bis 9:00 Uhr gab es Frühstück. Nach dem Frühstück trafen wir uns ein weiteres Mal im Gemeinschaftsraum. Dort gingen wir zuerst den Tagesplan durch und teilten uns in vier Gruppen auf, um den Gottesdienst zum Thema „Himmel“ zu pla-

nen. Eine Gruppe überlegte ein Anspiel. Eine weitere Gruppe setzte die biblische Geschichte vom Zöllner Zachäus in eine StoryApp, einen kleinen Film, um. Die dritte Gruppe machte sich zum Lied „Ist da jemand“ Gedanken und gestaltete dazu eine PowerPoint Präsentation. Die letzte Gruppe wurde kreativ und bastelte schöne Makramee-Schlüsselanhänger.

Um 12:30 Uhr war Mittagspause angesagt und es gab Mittagessen. Um 14:30 Uhr trafen wir uns wieder, um den Gottesdienst weiter zu planen. Bis 17:00 Uhr bereiteten wir den Gottesdienst weiter vor und hatten dann eine Stunde Zeit bis zum Abendessen.

Um 20:00 Uhr trafen wir uns wieder im Gemeinschaftsraum, um gemeinsam einen Casino Abend zu feiern. Um 22:00 Uhr war es dann an der Zeit, die zweite Abendandacht in der Kapelle zu halten.

Am nächsten Morgen gab es wie zuvor von 7:30 bis 9:00 Uhr Frühstück und nachher trafen wir uns, um unsere erarbeiteten Sachen vom vorherigen Tag vorzustellen. Von 12:30 bis 13:30 Uhr gab es Mittagessen und bis 14:00 Uhr hatten wir eine Feedback Runde. Nun war es Zeit nach Hause zu gehen.

Wir haben Hanna, eine Konfirmandin interviewt! Sie sagt: „Das Wochenende hat mir sehr gefallen! Wir hatten schön viel Freizeit. Die Zimmer waren sehr cool, bis auf die Dusche, da diese sehr klein war. Die Aktivitäten waren sehr schön und am schönsten war der Casino Abend! Mitten im Casino Abend gab es auch eine kleine Störung von einer netten Gruppe, welche uns etwas Grillfleisch angeboten hat, da sie zu viel hatten. Die Planung des Vorstellungsgottesdienstes war spaßig und sehr erfolgreich!“

Hanna hat am Ende des Casino-Abends gewonnen und einen 15 Euro Gutschein fürs Kino mit nach Hause genommen. Der zweite und dritte Platz hat jeweils einen Eisgutschein mitgenommen. Insgesamt war das Wochenende für alle ein großer Spaß!

■ Leana Enderle & Elisabeth Papenberg



## Hallo!

### Unsere Konfirmand:innen stellen sich vor

Hallo, ich bin Anna Stoika. Ich gehe auf das Maria-Wächtler-Gymnasium, mein Hobby ist Zeichnen und mein Lieblingsclub ist der Altenclub. Während meiner Zeit in dieser Gemeinde habe ich viele neue Leute kennen gelernt und viel gelernt. Ich finde, das ist ein empfehlenswertes Erlebnis und eine tolle Zeit.

---

Ich bin Milow Rajcic. In meiner Freizeit gehe ich hauptsächlich tanzen oder treffe mich mit Freunden. Besonders gut hat mir der Altenclub gefallen.

---

Ich bin Marleen Schelewski. Meine Hobbys sind Tanzen und Reiten. Das Malen und Zeichnen darf bei mir auch nie zu kurz kommen. Zudem liebe ich es, in Fantasywelten von Büchern einzutauchen. Seit ich ca. sieben Jahre alt bin, reite ich. Pferde – allgemein alle Tiere – liegen mir sehr am Herzen. Tanzen tue ich in dem Karnevalsverein Tanzgarde Närrische 11.

---

Ich bin Emily Alonso y Gonzalez und seit ich denken kann in der Kirche tätig. Ich gehe auf die Albert-Einstein-Realschule, die nicht weit von der Gemeinde entfernt ist. Meine Lieblingsgruppe ist der Altenclub, da ich dort viele verschiedene Sachen machen und die älteren Menschen glücklich machen kann.

---

Mein Name ist Elisabeth Papenberg. Ich besuche das Carl-Humann-Gymnasium. Mein Hobby ist es zu häkeln und Badmin-

ton zu spielen. Die Gemeindebriefgruppe ist meine Lieblingsgruppe.

---

Ich heiße Leana Enderle und gehe auf die B.M.V.-Schule. Meine Hobbys sind Turnen, Lesen und Nähen. Meine Lieblingsgruppe ist „Satt und glücklich“. Ich war dort schon zweimal und es hat mir sehr viel Spaß gemacht, dort zu helfen. Meine Schwester ist auch schon mal mitgekommen und sie fand es auch toll.

---

Mein Name ist Johan Flasbarth und ich gehe auf das Carl-Humann-Gymnasium. Mein Hobby ist Volleyball und ich habe zwei Brüder.

---

Ich bin Merle Viehweg und gehe auf das Gymnasium-Essen-Überruhr. Während meiner Konfizeit habe ich beim JuGo mitgemacht. Diese Gruppe kann ich nur empfehlen, da es sehr viel Spaß macht und mal was anderes als ein klassischer Gottesdienst ist.

---

Ich bin Jan Schürmann. Ich gehe auf die Schule Steeler Tor. Ich gehe gerne raus und fahre mit meinen Freunden Scooter oder BMX.

---

Ich bin Hanna Sophie Schürmann. Ich gehe auf die Elsa-Brändström-Realschule. Ich gehe gerne raus und treffe mich mit meinen Freunden. Gerne mache ich bei Gottesdiensten mit und liebe es zu helfen.

Ich bin Theo Burkhardt und spiele Tennis. Ich habe zwei Geschwister.

---

Ich bin Moritz Kätner und gehe auf das Maria-Wächtler-Gymnasium. Ich spiele gerne Fußball. Meine Lieblingsgruppe ist der Altenclub.

---

Mein Name ist Tom Hußmann und ich gehe auf das Carl-Humann-Gymnasium. Mein Hobby ist Fußball. Ich habe zwei Brüder und eine Schwester.

---

Ich bin Luis Reinhard und ich gehe auf das Gymnasium-Essen-Überruhr. Ich spiele gerne Fußball. Meine Lieblingsgruppe ist der Altenclub.

---

Mein Name ist Lucas Kunz und ich habe zwei Geschwister. Mein Hobby ist Schwimmen. Ich bin Schüler am Helmholtz-Gymnasium.

---

Ich bin Moritz Döppner und ich gehe auf das Maria-Wächtler-Gymnasium. Ich habe zwei Geschwister. Meine Hobbys sind das THW (Technisches Hilfswerk), Rudern und Horn spielen.

---

Ich bin Antonia Becker und ich gehe auf das Carl-Humann-Gymnasium. Meine Hobbys sind Lesen, Schauspielen und Inliner fahren. Von den Gruppen, die ich besucht habe, mochte ich „Bergerhausen blüht“ am meisten. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Mein Name ist Robin Jetter und ich komme aus Bergerhausen. Ich gehe auf das Gymnasium Essen-Überruhr und spiele Handball beim ETB.

---

Mein Name ist Ben Korell und ich gehe auf das Maria-Wächtler-Gymnasium. Seit kurzer Zeit spiele ich beim ETB Handball und das macht mir sehr viel Spaß. Ich habe eine jüngere Schwester, die Liz heißt und sehr toll ist.

## KonfiCup

Wir, die Konfis 2024, haben am Samstag, den 20. Februar, am KonfiCup im Weigle-Haus in Essen erfolgreich teilgenommen. Dort haben wir uns gegen zwei weitere Konfi-Teams durchgekämpft und so mit zehn Punkten den ersten Platz erreicht.

Es gab auch zu essen und zu trinken. Gute Stimmung durfte natürlich nicht fehlen. Alle, die nicht gespielt haben oder auf der Bank saßen, haben alles gegeben und uns angefeuert. Uns hat es sehr viel Spaß gemacht und wir würden uns über ein nächstes Mal freuen!

■ Milow Rajcic

## Gerne Mitmachen

### Nachbarschaftsgarten in der Unteren Fuhr



Nachdem im Sommer 2023 an dieser Stelle eine wunderbar blühende und duftende weiße Kletterrose (lebhaftes Zuhause von zahlreichen kleineren und größeren Lebewesen) dem Erdboden gleich gemacht worden war, haben wir von der Westnetz GmbH die Fläche zur Gestaltung übernehmen können.

Unser Ziel ist es, exemplarisch und experimentell einen neuen, kleinen Lebensraum für Pflanzen, Insekten, uns Nachbarn und andere Lebewesen der Unteren Fuhr zu schaffen – und für eine solche Idee und für Utopien hierüber hinaus zu werben, auch als Teil der Initiative „Bergerhausen blüht“.

Meldet Euch für Anregungen, wenn ihr etwas anpflanzen möchtet oder Zeit habt, mal zu gießen... oder nehmt Platz auf der Bank, für eine Pause, ein Ge-

spräch, einen Traum.

- Marle, Teresa, Klaus und Wolfram für Nachhaltige Nachbarschaft Untere Fuhr (NN UFu)



mit freundlicher Unterstützung der

- Westnetz GmbH,

# westnetz

- „Bergerhausen blüht“



- und zahlreicher Nachbarn der Unteren Fuhr

## Bergerhausen erblüht

### Die Gartengruppe trifft sich wieder regelmäßig

Wenn die sommerlichen Landschaftsbeschreibungen der schwedischen Autorin Astrid Lindgren einem Realitätsabgleich im Ruhrgebiet unterzogen werden, könnte schnell Resignation aufkommen. Keine blühenden Wiesen zu Midsommer, keine Blumenkränze, die am Wegesrand geflochten werden können, keine Bäche, die vor sich hinplätschern und in denen der Froschkönig gefunden werden kann. Oder doch? Der Charme des Ruhrgebiets ist besonders. Viele wollen ihn nicht missen und der Strukturwandel weg von der dreckigen Kohlehochburg ist längst im Gange. So kommt es auch, dass wir immer mehr blühende Wiesen erblicken, Bäche wieder so sauber sind, dass Tiere darin leben können und Insekten sich an jeder Menge blühender Natur erfreuen können.

Dass wir im Kontext großer Städte nicht an jeder Stelle üppige Naturlandschaften erwarten können, ist vielleicht ein kleiner Funken Resignation, den jede:r Stadtbewohnende in sich trägt. Diesem Funken stellt sich die Gartengruppe Bergerhausen.blüht entgegen.

Auch im städtischen Wohnumfeld sollen sich Mensch und Natur aneinander erfreuen. Da sind es manchmal Kleinigkeiten, wie erblühte Tulpen an der

Kirche, die diesen Funken erwecken. Bergerhausen.blüht, die Hochbeete im Kirchgarten und die Natur haben ein weiteres Jahr dem Winter getrotzt und stehen nun in den Startlöchern, auch in diesem Gartenjahr einen nachhaltigen Mehrwert für Menschen und die Natur zu schaffen.



Seit April trifft sich die Gartengruppe jeden Montag ab 16:30 Uhr an den Hochbeeten, die gut zu finden sind dank der reparierten Fahne am Eingang zum Gemeindehaus. Dabei freuen wir uns immer über tatkräftige Hilfe,

Gestaltungsideen und Gartentipps. Das gemeinsame Gärtnern ist ein offenes Angebot, welches eine sporadische Unterstützung genauso zulässt wie regelmäßiges Engagement. Ganz gleich ist dabei, wie hoch der Erfahrungsschatz in der Gartenwelt ist: Ob Blumenbewunderer oder Beikrautvernichter:in – alle sind willkommen.

Der Sommer ist die Zeit des Jahres, in welcher der grauen Stadt ein grünes oder besser noch buntes Gewand angelegt werden kann. Darum legen wir Blumenwiesen an und versuchen, mit vielen Ideen das Kirchengelände zu gestalten. Jubelnder Weise hat sich auch die Nachhaltigkeitsgruppe der Unteren Fuhr dem Projekt Bergerhausen.blüht angeschlossen. Eine Fläche der Westnetz GmbH dürfen diese fleißigen Gärtner:innen in ihrer Straße nun gestalten.

Solange die Sonne unsere Haut wärmt, die Kirchturmfalken durch die Lüfte segeln und die Blumenwiese vor Bewohner:innen nur so wimmelt, schwelgen wir mitten in der Stadt von schwedischer Landschaftsidylle und begrüßen alle Interessierten jeden Montag ab 16:30 Uhr zum Mitträumen oder zur tatkräftigen Umsetzung.



■ Lea Zindel

## Haben Sie Sehnsucht nach Italien?

### „VENEZIANISCHE NACHT“ - Lieder aus und über Italien für Harfe und Sopran Konzert am 9. Juni um 17:00 Uhr in der Johanneskirche

Lassen Sie sich in unserer „Venezianischen Nacht“ mit Liedern aus und über den berühmten Stiefel entführen auf eine musikalische Urlaubsreise. Die Stadt Venedig mit ihren charmanten Kanälen, den prachtvollen Palazzi und den romantischen Gondeln ist ein Symbol für die Schönheit und Eleganz Italiens. Stellen Sie sich vor, wie Sie entlang der malerischen Wasserstraßen gleiten, begleitet von den bezaubernden Klängen der italienischen Musik. Auf die Reise laden Sie ein: Die Sopranistin Diana Darnea und die Harfenistin Sandra Kablar.

Es erklingen Werke von renommierten Komponisten wie Giacomo Puccini, Pietro Mascagni, Giovanni Pergolesi, Gaetano Donizetti, Giulio Caccini, Ennio Morricone und Franco Arditi.

Jeder von ihnen hat auf seine Weise zum musikalischen Erbe Italiens beigetragen und ihre Musik verkörpert die Leidenschaft, den Schmerz, die Freude und die Dramatik des italienischen Lebens. Lauschen Sie berausenden Arien, folgen Sie den melancholischen „Arie Antiche“ oder schwungvollen neapolitanischen Schlagern wie „Non ti scordar di me ...“.



DIANA PETROVA DARNEA gehörte als Solistin zum Ensemble des „Musiktheater Im Revier“ und gastierte in der Schweiz am Theater Biel-Solothurn, an der „Opéra de Fribourg“, am „Classic Openair Solothurn“ sowie an den „St. Galler Festspielen“. Laut einer Kritiker-Umfrage der WAZ Mediengruppe wurde Diana Petrova für ihre Rolle als Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ unter den „besten Nachwuchssängerinnen“ geführt.

Seit 2010 ist Diana Petrova Darnea als Solistin freiberuflich tätig u.a. mit Orchestern wie dem Capella Taurida (St. Petersburg), der Russischen Kammerphilharmonie (Deutschland), der Neue Philharmonie Westfalen, Symphonie Orchester Zürich. Weiter ist sie auf Konzertbühnen wie der St. Petersburger und Essener Philharmonie, Tonhalle Zürich und Düsseldorf, „Monschau

Klassik Openair“ zu hören. Neben den Konzert-Auftritten widmet sich Diana Petrova Darnea aktiv der pädagogischen Tätigkeit an der Städtischen Musikschulen in Gelsenkirchen und Gladbeck.

SANDRA KABLAR, Diplom-Harfenistin, Diplom-Musikpädagogin. Grundmusikschule „Vatroslav Lisinski“, mit Hauptfach Klavier. Musikakademie „Josip Slavenski“ mit Abitur in Musiktheorie-fächern und Musikakademie „St. St. Mokranjac“ mit Abitur, Hauptfach-Harfe. Studium: -Fakultät der Künste, Belgrad, Hauptfach-Harfe-Hochschule für Musik Köln, Instrumental Ausbildung-Hauptfach Harfe und Allgemeine Musikpädagogik. Solo-Harfenistin beim „National Theater“, Novi Sad und Rundfunk Sinfonie Orchester Belgrad, durchgehend und parallel von 2000-2004. Teilweise Mitglied bei: Sinfonie Orchester Sarajevo, National Theater Belgrad, Beethoven Orchester Bonn.

Seit 2007 unterrichtet sie an der Musikschule Bochum in Bereichen Allgemeine Musikerziehung, Ensembleleitung und Harfe. Aktiv als Solo-Harfenistin und in verschiedenen Besetzungen mit Flöte, im Harfen-Duo und mit Gesang.

Eintritt frei, Spenden erbeten

## Jona, von Angst, Ärger und Wut

### Kinderbibelwoche vom 8. bis 12. Juli in der Johanneskirche

Wir treffen uns täglich um 9:00 Uhr in der Johanneskirche, Elbestr. 28.

Zusammen wir werden die Geschichte von Jona hören, der ganz schön viel erlebt hat, gemeinsam basteln, spielen ... und einen Imbiss gibt es auch zwischendurch.

Um 13:00 Uhr kannst du entweder nach Hause gehen, oder noch bei uns Mittag essen. Schluss ist dann um 14:00 Uhr.

Kosten:

- Mit Mittagessen 30 € (Abholung 14:00 Uhr)
- Ohne Mittagessen 10 € (Abholung 13:00 Uhr)

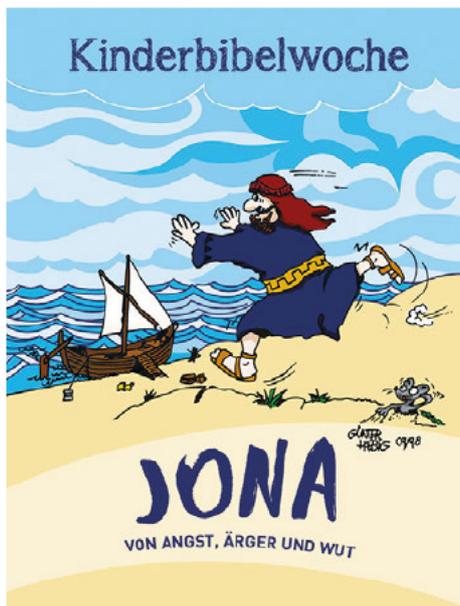


Imbiss immer  
enthalten

Am **Sonntag, den 14. Juli** feiern wir dann um **10:00 Uhr** einen Familiengottesdienst in der **Johanneskirche**.

Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung entweder schriftlich an das Gemeindebüro, Elbestr. 28, 45136 Essen oder:



## JoKi Treff

Die nächsten Termine:

**22. Juni**

**17. August**

jeweils  
von **15:00 - 18:00 Uhr**

in der **Johanneskirche**  
(Eingang Elbestraße 28)



Spielen, Kaffeetrinken, nette Leute treffen, unterhalten, ...

Wir freuen uns auf euch!

## Talk about

### Gottesdienst von Jugendlichen für alle



Hi, wir sind 9 Jugendliche und machen 4x im Jahr einen Gottesdienst, in dem wir unsere Gedanken und Gefühle zu verschiedenen Themen in Predigten, Musik und im Talk about, unserem eigenen Mini Theaterstück, zum Ausdruck bringen. Unsere Themen sind bunt gemischt, in den letzten Jahren war fast alles dabei: Freundschaft, Neuanfänge, Abschiede oder auch Fenster.

Auch die Musik kommt bei uns nicht zu kurz, mit unserer Band bestehend aus aktuellen und älteren Jugos begleiten wir uns in den Gottesdiensten selber.

Wir treffen uns jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Johanneskirche. Komm doch gern dazu, wenn du zwischen 13 und 20 Jahre alt bist und Lust hast, deine Ideen mit uns und der Gemeinde zu teilen.

Und wenn du noch nicht ganz weißt wie so ein Jugendgottesdienst aussieht, komm doch mal vorbei und schau es dir an. Unser nächster Gottesdienst ist am **29. September um 10:00 Uhr in der Johanneskirche**. Das Thema steht noch nicht fest, also lass dich einfach überraschen!

Wir freuen uns dich und Sie in unseren Gottesdiensten begrüßen zu dürfen und gemeinsam die Verbundenheit zu Gott und der Gemeinschaft zu spüren. Bei uns ist jeder willkommen egal ob alt ob jung ob groß ob klein.

Liebe Grüße

■ Euer Jugo Team



## Kreuz und quer

### Sommerloch? Von wegen!

Auch in den nächsten Monaten hält unser beliebtes Format Kreuz & quer wieder spannende Themen für alle bereit – zum kreativen Mitgestalten, zum aktiven Mitmachen oder zum entspannten Konsumieren, ganz nach deinem Geschmack.

Los geht es im Juni mit dem Thema Kraft tanken. Wir laden dich herzlich dazu ein!

Komm gerne zu unserem

**Vorbereitungstreffen  
am 6. Juni um 19:00 Uhr  
Empore der Johanneskirche**

oder sei dabei am

**16. Juni um 10:00 Uhr  
zum Gottesdienst  
in der Johanneskirche.**



## Kommunikativer Gottesdienst mit Pfr. i. R. Andreas Volke

### „Mehr Zweifel als Glaube? - Mein Zugang zum Glaubensbekenntnis“

Das Glaubensbekenntnis war zu keiner Zeit dafür gedacht, dass jeder davon alles zu „glauben“ hat. Es sollte als Taufbekenntnis die Kernpunkte nennen, um die es im christlichen Glauben geht.

Und doch sagen wir an jedem Sonntag im Gottesdienst „Ich glaube“. Was meinen wir da oder von anderer Seite aus

betrachtet, was meinen wir nicht?

Im Gottesdienst am

**28. Juli um 10:00 Uhr  
im Forum Billebrinkhöhe**

ist Gelegenheit, da einmal eine Linie reinzubringen, das Ganze mit unserem

Leben zu verbinden und von seinem persönlichen Zugang zu diesen Kernsätzen zu sprechen.

Mit einer herzlichen Einladung

■ Pfr. i.R. Andreas Volke

## Spaziergottesdienst

### „Du zeigst mir den Weg zum Leben und beschenkst mich mit Freude.“ (Psalm 16,11)

Unter diesem Leitvers steht der diesjährige Spaziergottesdienst am

**11. August um 10:00 Uhr**

zu dem die Nachbargemeinden Bergerhausen, Rellinghausen und Überrauch wieder einladen.

**Ausgangspunkt ist die  
Stephanuskirche in Überrauch**

Von dort spazieren wir Richtung Ruhr. Unterwegs halten wir immer wieder inne, z.B. an der Friedenskapelle, und lauschen Impulsen, die sich auch eig-

nen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

An einer Stelle werden wir eine Rast machen. Dazu sind alle eingeladen, eine Kleinigkeit an „Wegzehrung“ mitzubringen, die sich auch gut teilen lässt.

Gegen 12:00 Uhr wollen wir wieder zurück an der Stephanuskirche sein.

Die Gemeinden Bergerhausen und Rellinghausen bieten Mitfahrgelegenheiten an, um zur Stephanuskirche nach Überrauch und von dort wieder zurück-

zukommen. Abfahrt ist um 9:45 Uhr an der jeweiligen Kirche.

Bitte melden Sie sich für Bergerhausen im Gemeindebüro Tel.: 26 77 99.



# Tanz und Bewegung für die Gesundheit

## „Tango inklusivo“ im Forum Billebrinkhöhe 72

Ein Neurotanz-Workshop mit Bewegungselementen des Tango Argentino,

Samstag 14:00 – 17:00 Uhr,  
Termine: 15.6. und 24.8.2024

14:00 – 15:15 Uhr Einführung/Erwärmung/betreutes Üben  
15:15 – 17:00 Uhr „Milonga“-Tanztreff/Kaffee/Tee/Kuchen

Eintritt kostenlos - Spende je nach Möglichkeit willkommen

Eingeladen sind alle Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten sich in vertrauensvoller Umgebung für Vielfalt mit Freude und Genuss zu bewegen und zu tanzen, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlechtsidentität, Leistungsfähigkeit oder Beeinträchtigung

- Menschen, die den Gedanken „Inklusion in der Gesellschaft“ aktiv leben und erleben möchten
- Menschen, die etwas Neues ausprobieren möchten oder die schon länger Tango tanzen
- Menschen mit neurologischen/körperlichen Einschränkungen, die Unterstützungsbedarf benötigen mit Tanzpartner\*in

Genutzt werden außerdem Bewegungsabläufe der Tanz-improvisation als gesundheitsförderndes und persönlichkeitsstärkendes Mittel sowie spielerische und neuromotorische Übungen zur Vorbereitung und Erwärmung.

Tanzen verbindet Menschen und überwindet Grenzen Teilnehmer\*innen können in Begleitung jeglicher Art, als Paar oder alleine kommen.

Neurotanz, Tango Argentino und seine Musik ermöglichen das gemeinsame „Gehen in Umarmung“. Das Führen und Folgen, wechselseitig in gleichberechtigten Rollen, macht Freude, baut Stress ab, schöpft Kraft und Fröhlichkeit zwischen zwei Menschen und in der Gruppe.

Ziele und Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit auch im Alltag:  
Erhalt und Förderung der Körper-Wahrnehmung, der Koordination, Beweglichkeit und des Gleichgewichtes, der Kraft und Stabilität

Stärkung des Rückens, der Aufrichtung und Ausstrahlung sowie Förderung der emotionalen Ausdrucksfähigkeit

Mit Maria Siebert-Güner  
staatl. geprüfte Bewegungspädagogin, zertifizierte Neurotango-Trainerin  
(Dore Jacobs Berufskolleg Essen, Examen 1980)  
Info: 0163-6661033  
E-Mail: rojbas.maria@t-online.de



## Angebote des IM

### Hip Hop

Dienstag, 17:30 – 18:30 Uhr

### Maltag

1-2 x monatlich

Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr

15.6., 6.7., 17.8.

### Malatelier für Erwachsene

Samstag, 17:00 – 19:00 Uhr

15.6., 29.6., 13.7., 27.7., 10.8., 24.8.

### Nähtreff

Montag, 9:00 – 11:00 Uhr

*Kein Nähkurs! Wir unterstützen uns gegenseitig. Eigene Nähmaschine muss mitgebracht werden.*

### Kinderkunstatelier

Samstag, 10:00 – 12:00 Uhr

### Werkstatt der Talente

Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr

14.6., 28.6., 12.7., 19.7., 2.8., 23.8.

### Kreativtreff,

gerade Woche:

Montag, 16:00 – 18:00 Uhr

10.6., 24.6., 8.7., 22.7., 5.8., 19.8.

ungerade Woche:

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

5.6., 19.6., 3.7., 17.7., 31.7., 14.8., 28.8.

### ZIKK – Kindertheater

für 8 -12 Jährige, Leitung Ute Kranz,

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

### ZIKK – Maskentheater-Gruppe

„anders eben“

Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr

### TaB – Theatergruppe

Mittwoch, 20:00 – 22:30 Uhr

### Schönes Wochenende

Samstag, 14:00 – 17:00 Uhr

Was man schön findet: miteinander reden und beisammen sein.

### Gewaltfreie Kommunikation

Übungsgruppe

Leitung: Karin Kümmerlein

In der Regel am erster Mittwoch im Monat

18:00 – 20:00 Uhr

### Friedenskreis

Leitung Pfr. Martin Arnold

Termine bitte nachfragen

### Percussion Group

ungerade Woche:

Montag, 17:00 – 18:00 Uhr

Leitung: Norbert Schilke

Information und Anmeldung zu allen Veranstaltungen:  
AB 0201 / 45 88 22 46 (bitte mit Rückrufnummer).  
oder [reservierung@bille-forum.de](mailto:reservierung@bille-forum.de)

Veranstaltungsort:  
Forum Billebrinkhöhe,  
Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen

Integrationsmodell Essen e.V. (IM)

**IM Leben!****Folksession**

Gemeinsam Musik machen und tanzen  
Leitung: Andreas Müller  
2. Mittwoch im Monat  
19:00 – 21:00 Uhr  
12.6., 10.7., 14.8.

**Maskentheater „Anders eben“**

(ZiKK e.V.)  
Samstag, 24.8., 15:00 Uhr  
Sonntag, 25.8., 15:00 Uhr  
! im Stadtgarten !

**Webers Musizierstündchen**

Variationen – Metamorphosen eines  
Urtyps`  
Hans-Günther Weber, Klavier und  
Moderation  
Donnerstag, 6.6., 17:00 Uhr

**Flohmarkt-Café**

Sonntag, 9.6., 12:00 – 18:00 Uhr

**Tango inklusivo**

Tanz und Bewegung für die Gesund-  
heit (Siehe Seite 22)  
Samstag, 15.6., 14:00 – 17:00 Uhr  
Samstag, 24.8., 14:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldung erbeten unter  
reservierung@bille-forum.de  
oder 0201 / 45 88 22 46  
(Bitte Rückrufnummer angeben!)**

[www.bille-forum.de](http://www.bille-forum.de)



## Stunde der Kirchenmusik – jetzt in erweitertem Format

An jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr findet in unserer Gemeinde eine Stunde der Kirchenmusik statt. Eingeführt wurde sie vor über einem Jahr von Yohan Chung, unserem damals neu angetretenen Kirchenmusiker.

Sie ist ein besonderes Geschenk an unseren Stadtteil. Wo sonst wird der Öffentlichkeit in fußläufiger Distanz in solcher Regelmäßigkeit und ohne Ticketkauf klassische und geistliche Musik auf professionellem (oder zumindest semi-professionellem) Niveau geboten? Kurzentschlossen kann man hingehen, sich in die Kirchenbank setzen und eine Stunde lang zuhören, genießen, zur Ruhe kommen, die Seele erfrischen.

Inzwischen ist das Format dieser Veranstaltung erweitert worden. Erstmals im März waren alle, die wollten, schon ab 18:00 Uhr ins Gemeindezentrum eingeladen. Der Faire-Welt-Laden verkaufte Getränke. Bei einem Glas Wein kam man mit anderen zwanglos ins Gespräch. Als Künstler des Abends gastierte Jens Hamer, Pianist und Musikpädagoge aus Münster, mit einer Sequenz von Passionschorälen aus Werken von Johann Sebastian Bach.

Ab 18:30 Uhr führte Hamer in das Programm des Abends ein und erläuterte die von ihm zusammengestellte Aus-

wahl an Chorälen und kompositorischen Bearbeitungen. Das verbindende Leitmotiv bildete der Bach'sche Choral „Komm, süßer Tod“ aus dem Schemelli-Gesangbuch. Mit Tonbeispielen am Flügel schärfte er seinem Publikum das Gehör für kompositorische Details und den inneren Zusammenhang von Text und Musik – eine erhellende Übung, gerade auch für Menschen, denen Choräle aus Gottesdiensten vertraut sind.

Um 19:00 Uhr ging man hinüber in die Kirche, wo sich bereits weiteres Publikum versammelt hatte und nun das offizielle Vortragsprogramm begann. Seine pianistischen Darbietungen ergänzte Jens Hamer durch choralgebundenen Sologesang und die Rezitation geistlicher Lyrik zwischen den Musikstücken. So gestaltete sich diese Stunde der Kirchenmusik zugleich als Konzert und als Passionsandacht.

Man darf gespannt sein auf alles, was in dieser Reihe noch kommt. Achten Sie auf die Vorankündigungen!

10. Stunde der Kirchenmusik Essen

13. Juni, 19:00 Uhr  
(Einführung ab 18:30 Uhr)  
im großen Saal



© MichaelMaggs

### Die Seele des Cellos

Musik von Bach, Dall'Abaco, Cassado  
und Solima

Vera Nebylova - Cello

Eintritt frei, Spende wird gebeten.

## 11. Stunde der Kirchenmusik Essen

22. August, 19:00 Uhr  
(Einführung ab 18:30 Uhr)  
im großen Saal



### Paul Gerhardt und die Musik seiner Zeit

Paul Gerhardt ist einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dichter. Viele seiner Texte sind heute uns als Kirchenlieder geläufig. Um ihrem inhaltlichen Gehalt besser nachzuspüren zu können, werden sie bei diesem Konzert nicht gesungen, sondern rezitiert. Ihnen zur Seite gestellt wird Musik der Zeit Gerhardts.

Dominik Schneider - Blockflöte, Jörg Hilbert - Laute und Rezitation

Eintritt frei, Spende wird gebeten.

## Gewaltfreie Kommunikation

### Einführung nach Marshall B. Rosenberg

Die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg ist ein methodischer Weg und gleichzeitig eine innere Haltung, die uns ermöglicht auch in schwierigen Situationen, in Verbindung zu bleiben. Sie bietet Mittel sprachlicher Art, um in Konflikten in lebensdienlicher Weise Gefühle und Bedürfnisse offen zu zeigen. Das Wissen und die Kenntnis der eigenen Bedürfnisse ist elementar, auch um die Gefühle und Bedürfnisse der Mitmenschen zu erkennen und mutig nachzufragen. In dieser Offenheit ist es leichter möglich gemeinsame Wege zur Konfliktlösung zu finden.

**Am Samstag, den 8. Juni  
von 11:00 - 15:30 Uhr  
Im Gemeindezentrum  
Bodelschwinghstr. 6**

Die Teilnahme ist kostenlos

Anmeldung bei: Ruth Wallmeroth 01577-4297826 oder per Mail ruwa320@arcor.de

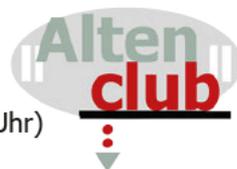
Ruth Wallmeroth lebt seit vier Jahren gemeinsam mit ihrem Mann im Stadtteil Rellinghausen. Beruflich war sie über dreißig Jahre in einer psychiatrischen Klinik als Bewegungstherapeutin tätig. Sie ist Trainerin für Gewaltfreie

Kommunikation und Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Vorschau: Das GFK-Netzwerk Rheinruhr bietet am 15.09.2024 im Gemeindezentrum einen eintägigen Workshop zur Gewaltfreien Kommunikation an. Schwerpunkt wird die praktische Anwendung der GFK sein.



## Termine des Altenclubs



### Juni

06.06.2024 Klön/Geburtstage/Stuhlgymnastik (Ende 16:30 Uhr)  
 13.06.2024 Thema noch offen  
 20.06.2024 Spielenachmittag  
 27.06.2024 Tagesausflug ins Bergisches Land

### Juli

04.07.2024 Vorstellung Ludwigspark/Platzhaltertag durch Herrn Paus und Herrn Steins von 60+

Vom 12.07.2024 bis 15.08.2024 macht der Altenclub Urlaub

### August

22.08.2024 Beginn  
 29.08.2024 Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten.

### Kontakt:

Inge Weiffen, Tel.: 26 76 26  
 Renate Bruckman, Tel.: 25 11 63

**Achtung: Neue Email-Adresse:**  
[doris.sedlaczek55@gmail.com](mailto:doris.sedlaczek55@gmail.com)

## Satt & glücklich

### Der Mittagstisch macht eine Sommerpause

Es hat sich schnell herumgesprochen: Seit November 2022 gibt es den Mittagstisch. Wer gerne mit anderen essen und Zeit zum Austausch genießen möchte, findet am Montag und am Mittwoch in jeder Woche einen Platz beim Mittagstisch im Gemeindesaal der Johanneskirche.

Meistens treffen sich 30 bis 40 Personen. „Satt und glücklich“ ist mehr als ein Motto. Für uns zwölf Ehrenamtliche des Teams ist es Programm. Ab 12:00 Uhr wird der Tisch gedeckt und alles vorbereitet. Ab 12:30 Uhr heißen wir unsere Gäste willkommen.

Für ein geringes Entgelt gibt es ein leckeres warmes Essen, das von den Kochwerken der Neuen Arbeit vorbereitet wird. Ab 13:00 Uhr wird es an unsere Gäste ausgegeben. Es schließen sich Kaffee und Kuchen an. Bis 15:00 Uhr bleibt der Mittagstisch geöffnet.

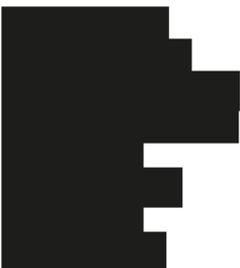
Ab dem 1. Juni bis zum 30. August wird es eine Sommerpause geben. Danach aber steht der Mittagstisch wieder allen offen. Wir freuen uns dann unsere Gäste wieder begrüßen zu können.

Bis zum 1. September!  
 Das Team wünscht eine gute Zeit.



## Kontakte

■ <b>Johanneskirche</b>	Weserstraße 30, 45136 Essen
■ <b>Forum Billebrinkhöhe</b>	Billebrinkhöhe 72, 45136 Essen
Pfarrerinnen	
■ <b>Julia Olmesdahl</b>	Elbestraße 35, 45136 Essen Tel.: 0201 / 25 14 71, Mobil: 0160 / 27 94 66 7 E-Mail: julia.olmesdahl@ekir.de      Sprechstunde nach Vereinbarung
■ <b>Hannah Metz</b>	Tel.: 0208 / 20 79 25 26 E-Mail: hannah.metz@ekir.de      Sprechstunde nach Vereinbarung
Vikarin	
■ <b>Laura v. Bartenwerffer</b>	Hohenzollernstr. 65, 45128 Essen, Mobil: 0171 / 41 29 31 6 E-Mail: laura.von_bartenwerffer@ekir.de      Sprechstunde nach Vereinbarung
■ <b>Presbyterium</b>	Henning Aretz (Vorsitzender), E-Mail: henning.aretz@ekir.de Stefanie Benninghoff, Melanie Brohl, Gisela Kisselbach, Jana Klenke, Olaf Kudling, Christian Reitemeier, Silvia Schneider, Christine Walencziak
Kirchenmusikerin	
■ <b>Imke Nörtemann</b>	Ansprechpartnerin für kirchenmusikalische Aktivitäten, Tel.: 0201 / 17 75 10 91
Küsterin	
■ <b>Michaela Rosinger</b>	Johanneskirche und Forum Billebrinkhöhe, Tel.: 0201 / 26 77 99
■ <b>Kindergarten</b>	Weserstraße 36-38, 45136 Essen, Tel.: 0201/ 25 27 09 E-Mail: kitaweserstr.essen@ekir.de
■ <b>Gemeindebüro vor Ort</b>	Elbestraße 28, 45136 Essen, Tel.: 0201 / 26 77 99 E-Mail: buero@gemeinde-bergerhausen.de Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch & Freitag 9:00 - 11:00 Uhr Bankverbindung: KD-Konto IBAN: DE17 3506 0190 5995 1070 09
■ <b>Evangelisches Verwaltungsamt</b>	III. Hagen 39, 45127 Essen, Tel.: 0201 / 22 05 - 300 E-Mail: gemeinden@evkirche-essen.de



### Gottesdienste im Adolphinum

26. Juni  
Bredt

15:30 Uhr

24. Juli  
Metz

15:30 Uhr

21. August  
Bredt

15:30 Uhr

### Unsere Gemeinde online



**Webseite:**  
[gemeinde-bergerhausen.de](http://gemeinde-bergerhausen.de)



**Facebook:**  
[/EvangelischInBergerhausen](https://www.facebook.com/EvangelischInBergerhausen)



**Instagram:**  
[/evangelisch.in.bergerhausen](https://www.instagram.com/evangelisch.in.bergerhausen)

### Impressum

Herausgeber:  
Presbyterium der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Essen-Bergerhausen,  
Elbestraße 35, 45136 Essen,  
Tel. 25 28 99

Redaktion:  
Julia Olmesdahl (V.i.S.d.P.)  
Melody Bayer  
Sabine Pormann  
Silvia Schneider

Technische Umsetzung:  
Schneider ITSSC  
E-Mail: [info@schneider-itssc.com](mailto:info@schneider-itssc.com)

Auflage des Gemeindebriefs:  
3.000 Exemplare

Umschlag und Innenteil des Gemeindebriefs  
erfolgen im Vierfarbdruck.

Für die abgedruckten Texte, Anzeigen u. a.  
zeichnen sich die Ersteller verantwortlich.

Redaktionsschluss der nächsten  
Gemeindebriefausgabe:

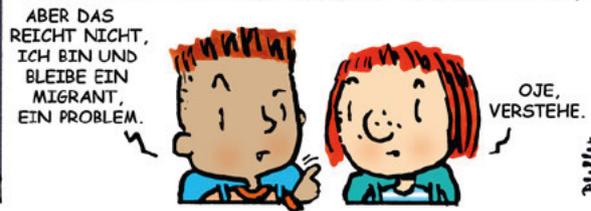
**20.07.2024**

Möchten Sie einen Beitrag im Gemeinde-  
brief oder auf unserer Homepage veröf-  
fentlichen?

Sammelstelle für alle Beiträge ist unsere  
E-Mail-Adresse:

**[gemeindebergerhausen@gmx.de](mailto:gemeindebergerhausen@gmx.de)**

# MINA & Freunde



## Verbinde die Punkte der Reihe nach



## Inkl... - Was?

### Inklusion ist ganz viel!

Alle Kinder, egal welche Hautfarbe sie haben, welches Geschlecht, welche Sprache sie sprechen, welcher Religion sie angehören, ob sie eine Behinderung haben, ob sie arm oder reich sind, alle sollen gemeinsam beim Unterricht und anderen Veranstaltungen mitmachen können. Für eine Teilnahme darf es keine Barrieren (Hürden) geben.

Inklusion betrifft die ganze Gesellschaft. Bis niemand mehr benachteiligt oder ausgeschlossen wird, ist es noch ein langer Weg. Manche meinen, dass es nur eine Vision von einer besseren Welt und nicht zu schaffen ist.

Wir sind nicht alle gleich, aber wir haben alle die gleichen Rechte! Inklusion heißt also, dass alle gleich behandelt werden. Jeder Mensch ist einzigartig. Gerade das macht das Leben so spannend!



# Gottesdienste im Juni - Juli - August 2024

	June	July	August
<b>Johanneskirche</b>	 <b>2.6. 10:00 Uhr</b> Konfirmation Bläserchor und Band (von Bartenwerffer, Metz)	 <b>7.7. 10:00 Uhr</b> Musikalischer Gottesdienst Querflöte und Orgel (Metz)	 <b>4.8. 10:00 Uhr</b> Predigtgottesdienst mit Abendmahl (Metz)
	 <b>9.6. 10:00 Uhr</b> Predigtgottesdienst mit Abendmahl & Chor (Schneider)	 <b>14.7. 10:00 Uhr</b> Familiengottesdienst Abschluss Kinderbibelwoche (Gertzen)	 <b>11.8. 10:00 Uhr</b> Spaziergottesdienst Start: Überraubr - siehe Seite 21 (Team)
	 <b>16.6. 10:00 Uhr</b> Kreuz und quer (Team)	 <b>21.7. 11:00 Uhr</b> Kreuz und quer (Team)	 <b>18.8. 10:00 Uhr</b> Kreuz und quer (Team)
	 <b>30.6. 10:00 Uhr</b> Familiengottesdienst mit Taufen (Metz)		
<b>Billebrinkhöhe</b>	 <b>23.6. 10:00 Uhr</b> Kommunikativer Gottesdienst (von Bartenwerffer)	 <b>28.7. 10:00 Uhr</b> Kommunikativer Gottesdienst siehe Seite 21 (Volke)	 <b>25.8. 10:00 Uhr</b> Kommunikativer Gottesdienst mit Taufen (von Bartenwerffer)

Gottesdienste im Adolphinum finden Sie auf der Seite der Amtshandlungen